

# Organisationsverpflichtung und Haftung des Managements, finanzielle Risiken

1. Definition des Begriffs „Organisation“
2. Gesetzliche Verpflichtungen des Managements
3. Grundlagen der Haftung des Managements, mögliche strafrechtliche Konsequenzen
4. Vorbeugung durch Management - Risiken und Chancen im Arbeitsschutz

# 1. Definition des Begriffs „Organisation“

- . . . . Prozess der Entwicklung der Ordnung aller betrieblichen Tätigkeiten (Planung + Strukturierung) . . . .
- . . . . Gesamtheit aller Regelungen, . . . . um die durch Planung entworfene Ordnung aller betrieblichen Prozesse und Erscheinungen zu realisieren.

Quelle: Wöhe, Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre

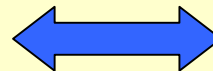
# 1. Definition des Begriffs „Organisation“

## ➤ Aufbauorganisation:

- „WER ist für WAS verantwortlich oder zuständig“
- Organigramm
- Stellenbeschreibungen
- Arbeitsverträge
- Bestellungsschreiben
- Pflichtenübertragung

## ➤ Ablauforganisation:

- „WIE wird es gemacht“
- Prozessablaufpläne
- Verfahrensanweisungen
- Arbeitsanweisungen
- Betriebsanweisungen
- Checklisten, Formblätter



## 2.1 Allgemeine gesetzliche Verpflichtungen des Managements zur Organisation

### ➤ GmbH

- „Ausstrahlungswirkung“ von § 91 AktG, kein Pendant im GmbHG
- § 43 GmbHG Absatz 1  
Sorgfaltspflicht der Geschäftsführer

➤ § 289 HGB Berichtspflicht von wesentlichen Risiken im Lagebericht

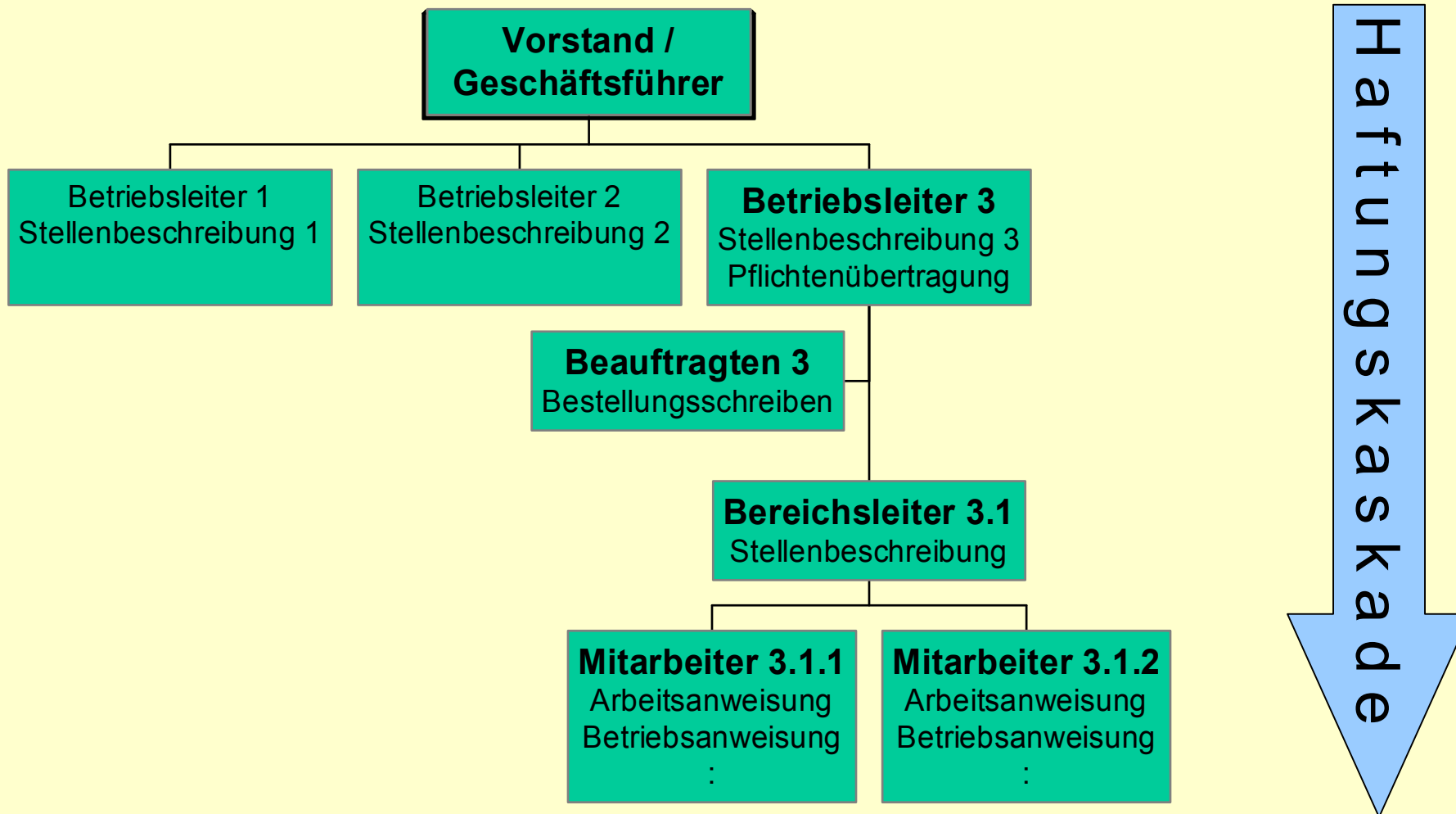
### ➤ Aktiengesellschaft

- § 91 AktG Organisation, Buchführung Absatz 2  
„Überwachungssystem zur Früherkennung von den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen“
- § 93 AktG Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder

## 2.2 Gesetzliche Verpflichtungen des Managements zur Organisation mit arbeitsrechtlichem Hintergrund

- ArbSchG – **Arbeitsschutzgesetz**
  - 2. Abschnitt – AG-Pflichten
    - § 3 Grundpflichten des AG (Massnahmen, Kontrolle, Organisation)
    - § 4 Allgem. Grundsätze (Vermeidung und Verminderung von Gefahren)
    - § 5 Beurteilung der Arbeitsbedingungen
    - § 6 Dokumentation
    - § 10 1. Hilfe und Notfallmaßnahmen
    - § 11 Arbeitsmedizinische Vorsorge
    - §12 Unterweisung
- Betriebssicherheitsverordnung
  - ~~§ 24 Arbeitsschutzmanagementsysteme sowie Anforderungen an AMS im Anhang 6 der VO~~
  - § 3 Gefährdungsbeurteilung
  - § 11 Aufzeichnungen
  - § 9 Unterweisung

### 3. Grundlagen der Haftung des Managements, mögliche strafrechtliche Konsequenzen



## 3.1 Grundlagen der Haftung des Managements

- GmbH  
§ 43 GmbHG Absatz 2  
Haftung der Geschäftsführer für  
den entstandenen Schaden
- Aktiengesellschaft  
§ 93 AktG Absatz 2 Schadens-  
ersatz bei Pflichtverletzung
- § 823 BGB Schadensersatzpflicht

## 3.2 Mögliche strafrechtliche Konsequenzen für das Management

- Allgemein § 14 StGB Handeln für jemand anderen (Organhaftung)
- Leben => § 222 StGB Fahrlässige Tötung  
Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe
- körperliche Unversehrtheit => § 229 Fahrlässige Körperverletzung  
Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
- Umweltrechtliche Aspekte  
=> § 324 bis § 330 Straftaten gegen die Umwelt  
Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe  
=> z.B. § 330a Schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften, auch bei Fahrlässigkeit  
=> § 13 UmweltHG Schadensersatz für Körperverletzung



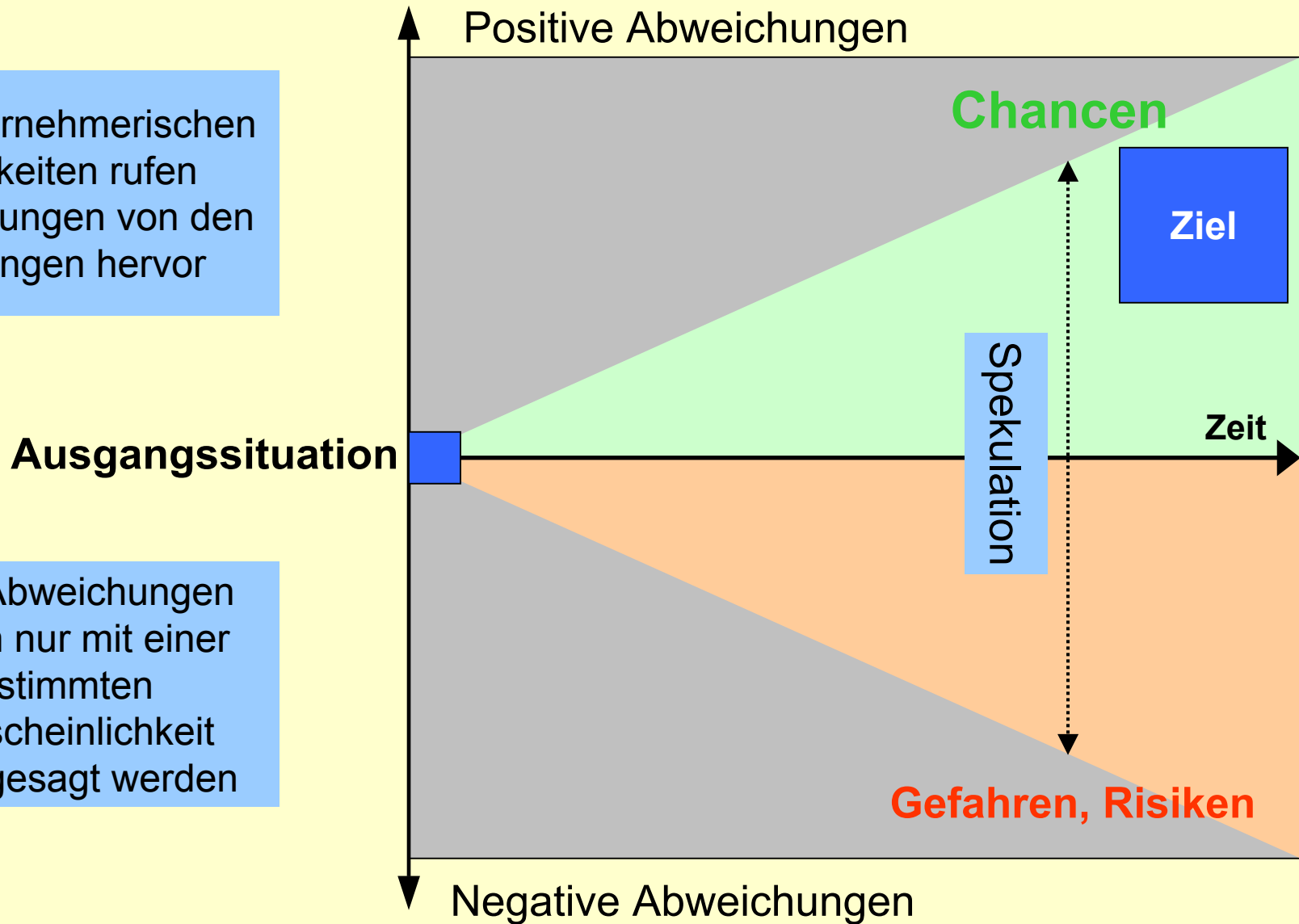
## 4. Vorbeugung durch Management - Risiken und Chancen im Arbeitsschutz

- Wie kann das Management tun, um seinen Verpflichtungen im Spannungsfeld „Wirtschaftlichkeit und Arbeitsschutz“ nachzukommen?
- Was sind Chancen und Risiken?
- Welche Arten von Risiken gibt es?
- Wie beurteilt man die Bedeutung von Risiken?
- Wie groß ist das Risiko eines Arbeitsunfalls in einem Unternehmen?
- Welche wirtschaftlichen Auswirkungen können Risiken haben?
- Welche Chancen ergeben sich durch Arbeits- und Gesundheitsschutz?

# 4.1 Was sind Risiken und Chancen

Alle unternehmerischen Tätigkeiten rufen Abweichungen von den Planungen hervor

Diese Abweichungen können nur mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit vorausgesagt werden

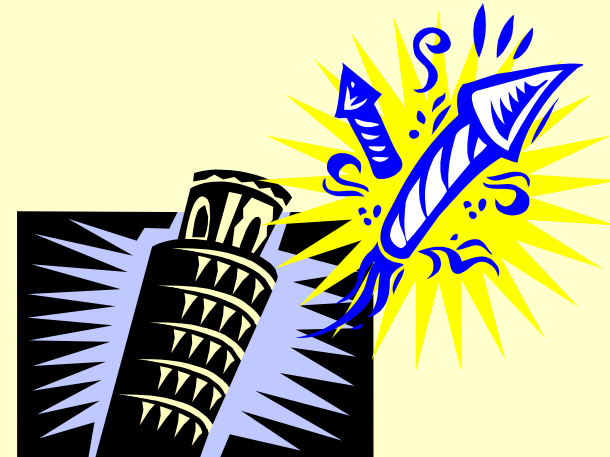


## 4.1 Was sind Risiken und Chancen

Ausgangssituation

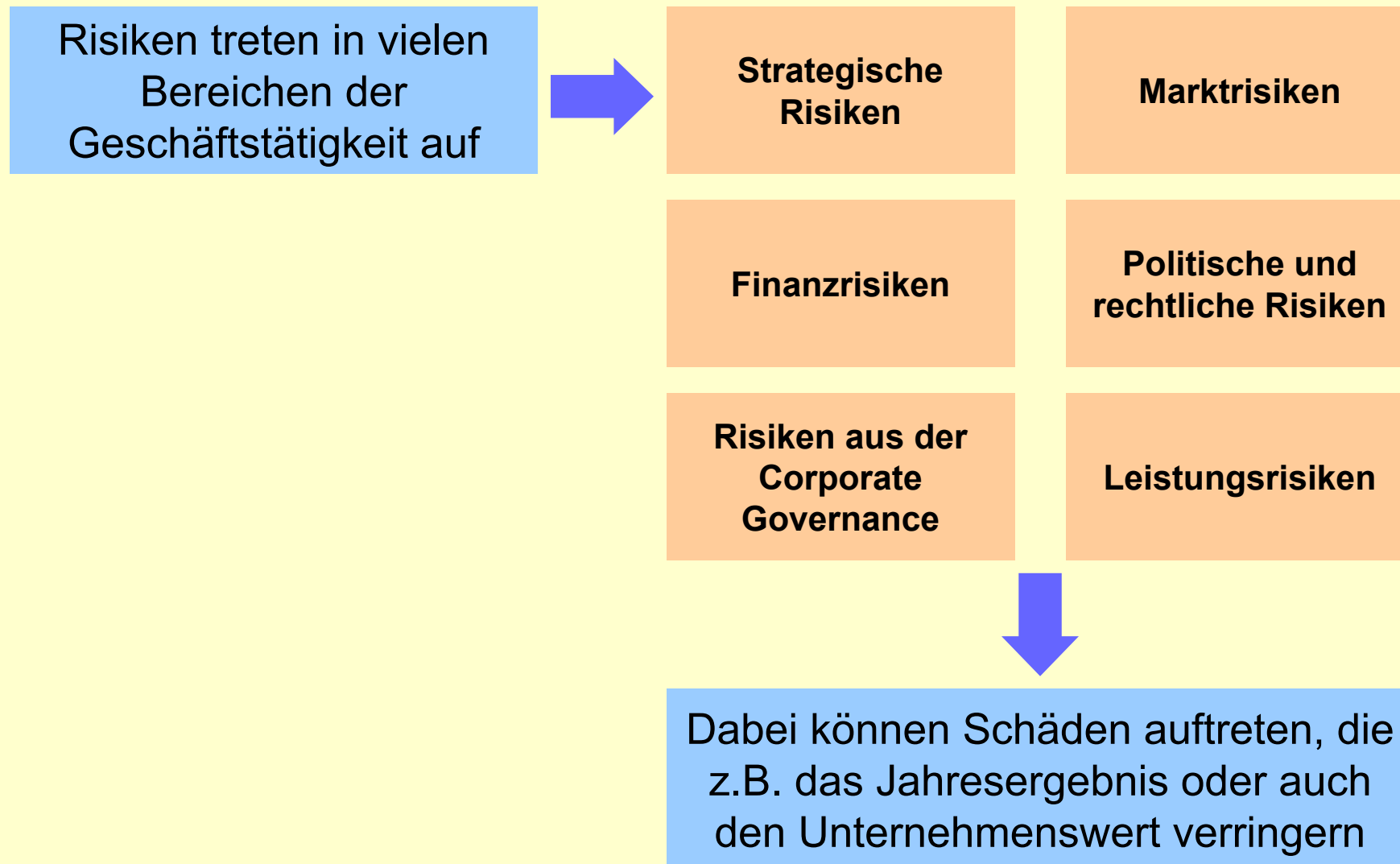


Chancen



Gefahren, Risiken

## 4.2 Welche Arten von Risiken gibt es im Bereich Arbeitsschutz?



## 4.3 Einfluss von Risiken auf Jahresüberschuss und Unternehmenswert

Relevanz	Definition	Jahresüberschuss	Unternehmenswert
1	Unbedeutendes Risiko	$\Delta J\ddot{U} < 10 \%$	-
2	Mittleres Risiko	$\Delta J\ddot{U} > 10 \%$	-
3	Bedeutende Risiken	$\Delta J\ddot{U} > 50 \%$	$\Delta UW > 5 \%$
4	Schwerwiegendes Risiko	$\Delta J\ddot{U} > 100 \%$	$\Delta UW > 15 \%$
5	Bestandsgefährdende Risiken	-	$\Delta UW > 50 \%$

## 4.4 Risikorelevanz von Arbeitsunfällen

- Anzahl der gesamten Arbeitsunfälle 2 Millionen
- Unfälle mit Erwerbsminderung 50.000
- tödliche Unfälle 2.000
- Bei 38 Millionen Erwerbstätigen oder 53 Unfälle je 1000 MA im Jahr  
1 Unfall im Jahr bei 20 MA
- Insgesamt 476 Millionen krankheitsbedingte Ausfalltage, Ausfall an Bruttowertschöpfung von rund 65 Milliarden Euro im Jahr 1999. Diese Summe enthält auch Kosten durch Krankheiten, die durch Belastungen am Arbeitsplatz verursacht wurden. Ihr Anteil ließ sich bislang nur grob abschätzen (**BAuA Pressemitteilungen 2002**).

## 4.4 Risikorelevanz von Gesundheitsstörungen – Kosten durch Krankenstand

- Beispiel: Bei einer Krankenstandsquote von 6 % betragen die Personalkosten für den Krankenstand je Mitarbeiter ca. 2.000 € in einem Unternehmen
  - Der Anteil Anteil von Berufskrankheiten, Arbeits- und Wegeunfällen an den ges. Gesundheitsstörungen beträgt 5 %
  - Ein Teil der „Normalen Erkrankungen“ ist auch arbeitsbedingt, wird aber nicht so in der Statistik erfasst (bis zu 40 %)
- 
- ⇒ Die arbeitsbedingten Kosten für den Krankenstand können bis zu 900 € je Mitarbeiter betragen
  - ⇒ Die Risikorelevanz für das Unternehmen ist unbedeutend bis mittel

Quelle: Sonderschrift S 44, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 1997

## 4.4 Risikorelevanz von Arbeitsunfällen – weitere Auswirkungen

- Ein schlechtes Arbeitsumfeld mit vielen Arbeitsunfällen wirkt sich negativ auf die Motivation der Mitarbeiter aus, die Folgen sind hoher Krankenstand und niedrige Produktivität
- Jeder Arbeitsunfall ist mit einer Störung des Betriebsablaufs sowie weiterem Verwaltungsaufwand verbunden
- Versicherungsbeiträge können steigen, ebenso wie Beitragszahlungen für die Berufsgenossenschaften
- Die Auswirkungen von Arbeitsunfällen sind nicht immer nur auf eine Person oder einen Arbeitsplatz begrenzt (z.B. bei Bränden oder Explosionen), können also auch schwerwiegende oder bestandsgefährdende Risiken darstellen



## 4.5 Chancen des Arbeitsschutzes

- Kostensenkung durch niedrige Unfall- und Krankenzahlen
  - Hohe Motivation der Mitarbeiter und damit hohe Produktivität, niedrige Fluktuation
  - Ungestörter Betriebsablauf heißt bessere Auslastung der Kapazitäten
  - Bessere Qualität durch motivierte Mitarbeiter und durch sichere und optimal gewartete Anlagen
- ⇒ Arbeitsschutz muss im gesamten Arbeits- und Unternehmensumfeld betrachtet werden
- ⇒ Einbindung des Arbeitsschutzes unter Abwägen von Risiken und Chancen in das Management des Unternehmens